

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Eine festliche Mitgliederversammlung

(NW) Anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der DDR finden in allen Grundorganisationen festliche Mitgliederversammlungen statt. Sie sind in Vorbereitung des XII. Parteitages zu einem Höhepunkt im Parteileben zu gestalten. Der Inhalt dieser Mitgliederversammlungen wird von der politischen Bedeutung des Jubiläums und den aktuellen Aufgaben bestimmt, wie sie von der 7. und 8. Tagung des ZK der SED gestellt wurden.

Wie können die Parteileitungen diese Zusammenkunft vorbereiten? Was sollte im Mittelpunkt dieser Versammlungen stehen?

- Der würdigste Beitrag der Kommunisten und aller Werktätigen zum Jubiläum unserer Republik ist die konsequente Verwirklichung der Politik des XI. Parteitages und der Beschlüsse des ZK. Vorbereitung der Mitgliederversammlung heißt deshalb in erster Linie, den Volkswirtschaftsplan allseitig zu erfüllen und die Verpflichtungen im Wettbewerb gewissenhaft einzulösen.

- + In der Leitung einer jeden Grundorganisation ist rechtzeitig über die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Mitgliederversammlung zu beraten. Es sollte beschlossen werden, was noch zu tun ist, um den 40. Jahrestag mit besten Resultaten begehen zu können.

- In der Mitgliederversammlung werden die historische Bedeutung des ersten sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden und seine Leistungen gewürdigt sowie der Anteil der Grundorganisation am Werden und Wachsen der DDR eine wichtige Rolle spielen. Leitfragen für

das Referat sind die Dokumente der 7. und 8. Tagung des Zentralkomitees. Das Referat wird den Beitrag der Kommunisten zur allseitigen Stärkung des Sozialismus, zum sicheren Schutz des Friedens und unserer Errungenschaften veranschaulichen.

- Die Parteileitung wird im Referat Bilanz über die erfolgreiche Entwicklung in der DDR ziehen, die Verwirklichung des Kampf Programms und der Wettbewerbsvorhaben abrechnen und die konkreten Aufgaben zur konsequenten Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages abstecken.

- Das Referat wird Ausblick geben auf Künftiges - wie die Genossen mit allen Werktätigen an die Bewältigung der Planvorhaben bis zum Jahrestag gehen und einen guten Planstart für 1990 gewährleisten wollen. Jedes Partei- und Arbeitskollektiv sollte seinen Beitrag zur Vorbereitung des XII. Parteitages genau kennen.

- In der Diskussion sollten vorbildliche Genossen, Abgeordnete und ehrenamtliche Funktionäre gesellschaftlicher Organisationen darlegen, wie sie die Interessen der Werktätigen vertreten. Aktivisten der ersten Stunde können vom schweren Anfang berichten, junge Genossen über ihre Initiativen im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ sprechen.

- Überlegen wird die Leitung auch, welche Gäste einzuladen wären und wer für das Präsidium vorgeschlagen werden könnte.

- Mit Gedichten und anderen kulturellen Beiträgen sowie würdiger Ausgestaltung des Raumes kann der Versammlung ein festlicher Rahmen gegeben werden. Das Arbeiterkampflied sollte nicht fehlen.

- Es entspricht dem Anliegen der Mitgliederversammlung, verdienstvolle, langjährige Parteimitglieder für hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit zu ehren, zum Beispiel mit der „Erinnerungsmedaille zum 40. Jahrestag der DDR“.

- Die Zusammenkunft zum 40. Jahrestag wäre auch ein würdiger Rahmen für die Aufnahme junger, klassenbewußter Mitstreiter in die Partei.

40 Jahre DDR - es lohnt sich zu kämpfen

len. Im Kollektiv der Genossen spürte ich dann bald, daß hohe Ziele nur erreichbar sind durch das Vertrauen, die Förderung und die Hilfe Gleichgesinnter. So fand ich in unserer Schulparteiorganisation meine politische Heimat. Die Genossen wählten mich in die Parteileitung und später zum Parteisekretär.

Inzwischen sind mehr als 25 Jahre vergangen. Vieles hat sich verändert, wir unterrichten in einem neuen, modernen Schulgebäude. In unserer Grundorganisation und auch in der Parteileitung stehen jüngere Genossen an mei-

ner Seite, die ehemals meine Schüler waren. Es hat sich bewährt, daß wir stets hohe Forderungen an die Arbeit eines jeden Schülers und Lehrers stellen. Jeder weiß aber auch, daß er mit seinen Fragen und Problemen zu mir und zur Parteileitung kommen kann. Unsere Schule erreichte viele gute Ergebnisse, ihr Name hat im Kreis Saalfeld einen guten Klang.

Es gab in all den Jahren auch Enttäuschungen. Zum Beispiel, wenn Schüler ihre Möglichkeiten nicht genügend nutzten oder die Zusammenarbeit mit einzelnen

Eltern Probleme brachte. Doch jeder ehemalige Schüler hat seinen Platz in unserer Gesellschaft gefunden. Da macht es glücklich, in einem Staat zu leben, in dem unsere Arbeit nicht durch Arbeitslosigkeit und soziale Ungerechtigkeit zunichte gemacht wird, sondern gebraucht, geschätzt und hoch anerkannt wird.

HansPreißler

Parteisekretär
der Clara-Zetkin-Oberschule Kaulsdorf,
Kreis Saalfeld